

Pressespiegel 2013

Press Documentation

Novomatic Group of Companies

Datum
Date

29.07.2013 / KW 30

Erstellt von
Prepared by

Dr. Reichmann



Verfassungsrichter erteilen die Lizenz zum Pokern



Wirtschaft
von innen

VON ANDREA HODOSCHEK

Die Hitzewelle drückt zwar auf die Spielfreude der Pokerfans und die Umsätze der **Concord Card Casinos**, doch deren Chef **Peter Zanoni** machte am Freitag trotzdem einen Freudensprung. Der Verfassungsgerichtshof erlaubt dem Poker-Zampano, an seinen 13 Standorten weiter spielen zu lassen. Die ehrwürdigen Hüter der Verfassung hoben die Poker-Regelungen im erst 2010 novellierten Glücksspielgesetz auf.

Es sei mit dem Gleichheitsgrundsatz der Verfassung nicht vereinbar, wenn für das Pokerspiel nur eine einzige Konzession vorgesehen ist, befand der Verfassungsgerichtshof (VfGH). Diese Neuregelung bewirke Nachteile für jene, die bisher „legal aufgrund ihrer Gewerbeberechtigung“ Pokersalons betrieben. Die Bestim-



Poker-Zampano Peter Zanoni: „Nicht mehr im rechtsfreien Raum“

mungen zur Ausschreibung der Pokerkonzession und zur Übergangsfrist „werden also als verfassungswidrig aufgehoben“.

Gleichzeitig kippten die Höchststrichter die Definition von Poker als Glücksspiel. Wobei der Gesetzgeber Poker grundsätzlich als Glücksspiel definieren könnte, diese Einstufung für sich sei noch nicht verfassungswidrig.

Zanoni kämpft seit 20 Jahren mit dem Finanzministerium darum, ob Poker ein Geschicklichkeits- oder wesentlich höher zu besteuern-

des und konzessioniertes Glücksspiel ist. „Mit dieser Entscheidung arbeiten wir nicht mehr im rechtsfreien Raum“, ist Zanonierleichtert.

Er hätte seine Standorte mit 650 Mitarbeitern eigentlich mit Jahresende 2012 sperren müssen. Denn mit diesem Stichtag endete die Übergangsfrist für eine Poker-Konzession nach dem neuen Glücksspielgesetz. Allerdings ist diese Konzession bis heute noch nicht einmal ausgeschrieben worden. Der Finanz dürfte dabei auch nicht ganz wohl gewesen

sein, man ließ Zanoni, der sich immer auf seine gewerberechtliche Genehmigung berief, einfach weiterpökern.

Für das Finanzministerium heißt es nun, zurück an den Start und die Bestimmungen reparieren. Mit dem Glücksspielgesetz gelang ohnehin kein großer Wurf. Ständig marschierten Unternehmen vor die Höchstgerichte und nach Brüssel. **Novomatic**-Chef **Franz Wohlfahrt**, der gegen die **Casinos Austria** bei der Neuvergabe von sechs Stadtcasinos unterlag, zog seine Beschwerde beim VfGH allerdings überraschend wieder zurück. Möglicherweise, um bessere Karten bei der laufenden Ausschreibung für zwei neue Casinos in Wien und eines in Niederösterreich zu haben. In Kärnten bekämpft die deutsche **Gauselmann-Gruppe** gerade die Vergabe von Automatenkonzessionen, auch in Oberösterreich wird angefochten.

Die EU-Kommission hat Österreich einen Blauen Brief geschrieben, die Vorstufe zu einem Vertragsverletzungsverfahren, und bemängelt etliche Punkte. Dabei wurde das Glücksspielgesetz überhaupt erst auf Druck der EU neu geschrieben.

andrea.hodoschek@kurier.at

Der Tor-Riese boxt jetzt

Das knallharte Maierhofer-Interview

»Ich verkaufe mich nicht unter meinem Wert«

Das knallharte Interview mit Stefan Maierhofer. Warum der Star keinen Klub hat.

Wien. Beim 1. FC Köln wurde der Vertrag von Maierhofer (30) nicht verlängert. Seitdem ist der Tor-Riese (2,02 Meter) auf Vereinssuche, hält sich jetzt sogar mit Box-Training (!) im Wiener Jab-Club fit. ÖSTERREICH traf ihn.

»ÖSTERREICH: Gibt's keine Angebote, Herr Maierhofer?

STEFAN MAIERHOFER: Klar gibt's die! Doch ich bin kein Billig-Stürmer, verkaufe mich nicht unter Wert. Ich weiß genau, was ich draufhabe.

ÖSTERREICH: Führt Ihr Weg wieder ins Ausland?

MAIERHOFER: Ich habe keinen Kontakt zu österreichischen Klubs. Denen bin ich zu teuer. Aber ich weiche nicht von meinen Vorstellungen ab. Ich werde 31, habe längst noch nicht ausgesorgt. Viele denken, ich habe bei Red Bull so groß verdient. Die Wahrheit ist: Ich habe auf Geld ver-

zichtet. In England hätte ich mehr kassiert. Mir ging's ums Sportliche, nicht um die Kohle. Ich gehöre nicht zu denen, die wenig leisten – und denen die Millionen trotzdem in den Hintern geschoben werden.

ÖSTERREICH: In Köln war vor zwei Monaten Schluss. Sind Sie überhaupt fit?

MAIERHOFER: Also, wenn ich mich daheim in den Spiegel schaue, glaube ich, dass ich besser in Schuss bin als viele Profis mit der üblichen Vorbereitung beim Verein. Ich gehe intensiv laufen, gehe boxen, bin heftig mit dem Mountainbike unterwegs – und ich

»Ich fahre jeden Tag am Hanappi-Stadion vorbei – da kribbelt's.«

Stefan Maierhofer über Rapid

Ohne Klub. Zuletzt spielte Maierhofer in Köln – nun boxt er im Wiener Jab-Club (Bild unten).



Bongartz/Getty Images

kickte im Garten mit Jungs, die in einer ähnlichen Situation sind wie ich. Wir wären eine tolle Truppe.

ÖSTERREICH: Eine Rückkehr zu Rapid reizt Sie nicht?

MAIERHOFER: Ich fahre fast jeden Tag am Hanappi-Stadion vorbei. Dort bin ich zum ersten Mal Meister geworden. So etwas vergisst man nie.

ÖSTERREICH: Manche meinen, ein Typ wie Sie würde perfekt zu Rapid passen ...

MAIERHOFER: Das höre ich auch öfter. Ich finde den Zoki Barisic gut. Der Weg mit den Jungen ist okay. Doch wie gesagt: Ich habe keinen Kontakt zu den Verantwortlichen bei Rapid. Nur zu Andy Marek.

ÖSTERREICH: Ihr riesiges Selbstvertrauen ist durch nichts zu zerstören, oder?

MAIERHOFER: Ich lasse mich nicht verbiegen. Ich falle viermal hin. Aber ich stehe achtmal auf! «

Christian Russegger

Bundesliga-News

Sigurdsson jetzt fix beim Aufsteiger



Neu: Hannes Sigurdsson.

SV GRÖDIG NEUER MANN. Jetzt ist es fix: Aufsteiger SV Grödig holt „Wikinger“ Hannes Sigurdsson. Der 30-jährige Isländer (13 Länderspiele) unterschrieb in Grödig einen Vertrag bis 2014 (Option auf Verlängerung bis 2015). Coach Adi Hütter:

„Eine tolle Verstärkung für den Angriff.“ Aber bis zum 31. Juli ist der 1,90-Meter-Riese noch an den schwedischen Erstligaverein Mjällby gebunden. Sigurdsson: „Ich freue mich auf die Herausforderung und werde alles tun, damit wir nicht absteigen.“

Tormann-Juwel Radlinger will Novota verdrängen

RAPID KAMPFANSAGE. Er gilt als Tormann-Juwel – aber bislang ist Neuerwerbung Samuel Radlinger bei Rapid nicht an Jan Novota vorbeigekommen. Das könnte sich jetzt ändern. Radlinger sagt Novota offen den Kampf an: „Ich bin sicher nicht zu Rapid gekommen, um nur die Bank zu wärmen – auch wenn ich mich gut mit Jan verstehe.“



Samuel Radlinger.

Wetten auf die ÖSTERREICHISCHE BUNDESLIGA

1	X	2
Rapid : Wr. Neustadt		
1,30	5,50	9,00
Ried : WAC		
1,80	3,50	4,70
Admira : Innsbruck		
1,95	3,40	4,00
Salzburg : Austria		
1,75	3,60	4,80
Sturm Graz : Gröding		
1,70	3,70	5,00

Filialquoten, alle Angaben ohne Gewähr.



Die Marke „Novomatic“

FIRMENWERT. Novomatic zählt nicht nur zu den fleißigsten EU-Markenanmeldern des Jahres, sondern auch zu den wertvollsten heimischen Unternehmen.



Hannes Reichmann (Leiter Konzern-Kommunikation, Novomatic AG), Friedrich Rödler (Präsident Österreichisches Patentamt), Gerhard Hrebicek (Herausgeber eurobrand 2013, Vorstand European Brand Institute) sowie Gerald Ganzger (Rechtsanwalt, Lansky, Ganzger & Partner) bei der Präsentation der Österreichischen Markenwertstudie.

Novomatic meldete im vergangenen Jahr 126 Gemeinschaftsmarken beim Harmonisierungsamt für den EU-Binnenmarkt (HABM) in Alicante an. Das 1994 geschaffene Amt nimmt die Eintragung der Gemeinschaftsmarken und der Gemeinschaftsgeschmacksmuster vor. Eine Anmeldung bietet den Unternehmen Schutz für alle Mitgliedsstaaten der EU. Bereits das zweite Jahr in Folge erreichte Novomatic 2012 den vierten Platz im Ranking der TOP-Markenmelder der EU.

Innovationen dominieren

Im Ranking dominieren Unternehmen mit hoher Innovationskraft. Mehr neue Marken als von Novomatic (126) wurden im vergangenen Jahr nur von L'Oréal (222), der Novartis AG (208) und LG Electronics Inc. (131) angemeldet. An fünfter Stelle reihte sich Samsung Electronics Co. Ltd. mit 116 Markenmeldungen ein. Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 88.567 Gemeinschaftsmarken angemeldet. Im Jahr 2011 waren es 86.566, 177 davon von

Novomatic. Die meisten Anmeldungen bei HABM kamen im vergangenen Jahr aus Deutschland und den USA, die 20 beziehungsweise 14 Prozent auf sich vereinen. Drei Prozent der Anmeldungen stammten von österreichischen Unternehmen.

Verbesserungspotenzial beim Markenschutz sieht man bei Novomatic in Hinsicht auf eine langfristige strategische Planung von Produktnamen, unter denen Dienstleistungen angeboten werden. Aus Sicht des Unternehmens wäre diese wichtig, um noch nicht besetzte Namen finden und verwenden zu können.

Aus rechtlicher Sicht wäre zudem eine Verkürzung der Benutzungsschonfrist von derzeit fünf Jahren sinnvoll, um das strategische Anmelden von Marken zu verhindern, wo es nur darum geht, Konkurrenten zu behindern“, so Hannes Reichmann, Leiter Konzern-Kommunikation bei Novomatic.

Jährliches Markenwertwachstum
Als einer der größten integrierten Glücksspielkonzerne und klare

Nummer eins in Europa zählt Novomatic auch zu den wertvollsten Austro-Brand Corporations. Das ergab eine aktuelle Studie des European Brand Institute. Mit einem Markenwertzuwachs von sechs Prozent und einem Markenwert von insgesamt 2,423 Milliarden Euro nimmt Novomatic heuer erstmals Platz drei im Ranking der wertvollsten heimischen Unternehmen ein.

Dank der Innovationskraft der Unternehmensgruppe, die mit

mehr als 2500 IP-Schutzrechten eindrucksvoll unterstrichen wird, dem erfolgreichen Engagement im lukrativen Online-Glücksspielmarkt und etwa auch dem jüngst erfolgten Einstieg beim Telekom-Hightech-Unternehmen I-NEW konnte Novomatic von Platz vier im vergangenen Jahr noch weiter vorrücken. Damit kann die Unternehmensgruppe als einziges Unternehmen seit zehn Jahren ein jährliches Markenwertwachstum vorweisen.

DIE TOP 10 IM ÜBERBLICK

Die Top 10 EU-Markenmelder:

1. L'Oréal (222)
2. Novartis AG (208)
3. LG Electronics Inc. (131)
4. Novomatic AG (126)
5. Samsung Electronics Co. Ltd. (116)
6. BSH Bosch und Siemens Hausgeräte GmbH (105)
7. Eli Lilly and Company (85)
8. Johnson & Johnson (80)
9. Nissan Jidosha Koubushiki Kaisha (Nissan Motor Co. Ltd.) (76)
10. The Procter & Gamble Company (75)

Die Top 10 Markenunternehmen Österreichs:

1. Red Bull (Markenwert 15.283 Mio. €)
2. Swarovski (3.755 Mio. €)
3. Novomatic Group of Companies (2.423 Mio. €)
4. Telekom Austria Group (2.187 Mio. €)
5. Casinos Austria (2.178 Mio. €)
6. Raiffeisen (2.157 Mio. €)
7. Spar (2.139 Mio. €)
8. ÖBB (1.672 Mio. €)
9. Erste Group (1.385 Mio. €)
10. OMV (1.322 Mio. €)

Bell Fruit-Games ist 50

Eine Kultmarke der britischen Gaming-Entertainment-Industrie, Bell-Fruit Games, feierte in diesen Tagen ihr 50tes Jubiläum. Gegründet 1963, ist das Unternehmen seit 2012 einer der Eckpfeiler der Astra Gaming Group, Teil der Novomatic-Gruppe. Seit der Markteinführung der Spielserie „Deal or No Deal“ 2006 hat Bell-Fruit Games mehr als 50 AWP-Produkte (Amusement with Prizes) lanciert. Im Jubiläumsjahr ist man auf dem besten Weg, das 50.000ste AWP-Gerät der Serie zu verkaufen.



Wien begrüßt Kroatien

Am 16. September laden das Vienna Economic Forum (VEF) sowie die kroatische Botschaft in Zusammenarbeit mit Novomatic zur Veranstaltung „Croatia in the European Union: New member - new chances“ ins Novomatic Forum. Anlässlich des EU-Beitritts Kroatiens am 1. Juli werden unter anderem der kroatische Botschafter Gordan Bakota, Novomatic-Generaldirektor Franz Wohlfahrt als Honorarkonsul von Kroatien in Niederösterreich, EU-Kommissar Johannes Hahn und Telekom-Chef Hannes Ametsreiter als Vorstandsmitglied des VEF sprechen. Anmeldungen: bis 2.9. an office@vienna-economic-forum.com. Erhard Busch als Präsident des VEF und Elena Kircheva als Generalsekretärin des VEF führen durch die Thematik der Veranstaltung. www.vienna-economic-forum.com

Vielfalt und Integration schaffen Innovation

PREIS. Novomatic unterstützt den „Preis der Wiener Vielfalt“, der erstmals vom Verein Wirtschaft für Integration (VWFI) und dem ORF-Landesstudio Wien vergeben wird.

Am 25. Juni fiel der Startschuss für die Bewerbungsphase des „Preis der Wiener Vielfalt“, der heuer zum ersten Mal vom Verein Wirtschaft für Integration (VWFI) gemeinsam mit dem ORF-Landesstudio Wien am 24. Oktober vergeben wird. Er zeichnet Wiener aus, die sich für eine internationale und multikulturelle Landeshauptstadt engagieren und damit zur kulturellen Vielfalt Wiens beitragen.

Nachhaltig und zukunftsorientiert

Die interkulturelle Vielfalt in Wien gleicht einem bunten Schmelztiegel und spiegelt sich auch in den insgesamt sechs Preiskategorien wider. Vergeben werden Preise für die Bereiche Wirtschaft, Küche und Kulinarik, Sport, Bühne, Wissenschaft sowie Bildung. In allen Kategorien stehen das Engagement für und der wertschätzende Umgang mit kultureller und sprachlicher Vielfalt im Mittelpunkt.

Vor allem die Nachhaltigkeit und Zukunftsorientierung der Beiträge sowie ein pionierhafter und kreativer Zugang fließen in die Bewertung der Expertenjury ein. Bewerber können sich alle Bürger ab dem 16. Lebensjahr, die in Wien leben oder deren Tätigkeitsmittelpunkt in Wien ist. Damit sind insbesondere junge Teilnehmer eingeladen, die mit kreativen und ambitionierten Ideen



Franz Wohlfahrt (Generaldirektor Novomatic AG), Frank Hensei (Vorstandsvorsitzender Rewe International AG), Ali Rahimi und Georg Kraft-Kinz (Obleute VWFI), Bettina Glatz-Kremsner (Vorstandsleiterin Österreichische Lotterien), Bürgermeister Michael Häupl (VWFI-Schirmherr), Brigitte Jank (Präsidentin WKW).

Vielfalt leben und die Zukunft der Stadt mitgestalten. Die Bewertung der Einreichungen erfolgt durch eine prominent besetzte Jury aus Experten unter dem Vorsitz von Georg Kraft-Kinz und Ali Rahimi, den Obleuten des VWFI, sowie Brigitte Wolf, Direktorin des ORF-Landesstudios Wien. Die Einreichung oder Nominierung für den Preis der Wiener Vielfalt ist bis 15. September möglich.

Das Miteinander sichtbar machen
Bürgermeister Michael Häupl, zugleich Schirmherr des VWFI, anlässlich der Initiierung des Preises:

„Wien ist eine vielfältige, bunte Stadt, in der Menschen aus allen Kontinenten friedlich und respektvoll zusammen leben. Mit diesem Preis werden nicht nur jene, die sich besonders um ein gutes und gewinnbringendes Miteinander in unserer Stadt bemühen, ausgezeichnet, sondern es wird dieses Miteinander einmal mehr sichtbar gemacht. Ich bedanke mich bei den Initiatoren und bei jenen Unternehmen und Interessensverbänden, die diese Initiative ermöglichen.“
Novomatic als weltweit tätiges Unternehmen begreift Vielfalt und

Chancengleichheit als wichtigen Baustein, der entscheidend zum internationalen Erfolg der Gruppe beiträgt. „Es ist uns eine besondere Freude, den Preis der Wiener Vielfalt zu unterstützen. Er setzt ein Zeichen für ein soziales Klima in Österreich, in dem die Talente und Fähigkeiten aller hier lebenden Menschen gedeihen können“, so Novomatic-Generaldirektor Franz Wohlfahrt.

Nähere Informationen zu dem Preis sowie die Teilnahmemöglichkeiten finden Sie unter www.preisderwienervielfalt.at

Closing-Feier bei I-NEW



Get-together im sonnigen Burgenland.

Anlässlich des Einstiegs von Novomatic bei dem burgenländischen Telekom-Hightech-Unternehmen I-NEW fand am 10. Juli ein Kennenlernfest am Unternehmenssitz in Mattersburg statt, bei dem Novomatic-Generaldirektor Franz Wohlfahrt die Geschäftsführer in der Novomatic-Familie willkommen hieß. Novomatic beteiligte sich mit einem Aktienkauf von 50,097 Prozent an I-NEW.

Hotel Admiral: Günstig tagen

Novomatic bietet mit dem Hotel Admiral am Kurpark in Baden das ideale Ambiente für Seminare und Konferenzen. Zwei Seminarräume verfügen über modernste Seminarräumetechnik, mit Beamer, Flipchart, Pinwand, Funkmikrofon sowie Flat-TV, und bieten bis zu 40 Personen Platz. Nähere Informationen sowie Preise und Packages finden Sie unter www.hotel-admiral.at.

Regionen und
nktioniert bis-
t, da muss eine
Arbeitsteilung
t was! Ein neu-
event sollte das
Prozent direkt
n der EU-Staa-
ind zu 50 Pro-
rneten der na-
nente und dem

tisieren.

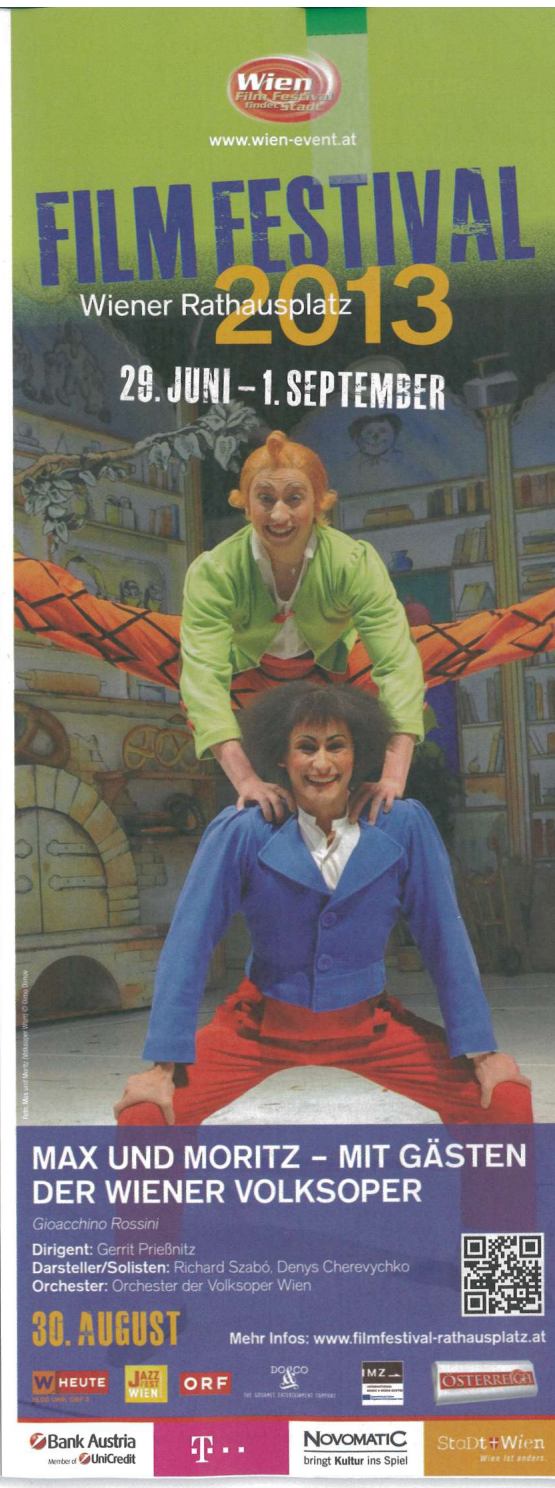
'ischler, müsse
1 gesamt-euro-
n kommen, fer-
igen EU-Präsi-
r: „Die Positio-
ionschef, jetzt
en Präsidenten
an Rompuy, in
zusammenle-
en dürften die
en nicht länger
ch die Staats-
schefs ausgehe-

Ob bei Banken-
den Rettungs-
Fiskalunion –
sitionen sind
n Regierungs-
Kommission
t waren ausge-
schlechte Ent-

it daheim.

ik sagt Fischler
ßen Koalition,
age die Fortset-
tischen Bieder-
lstands sei, wie
n ätzen, auch
iel sagt er: „Aus
na kommt man
venn man das
Österreich än-
nämlich auf ei-
er persönlich-
stärker mehr-
ist. Wie das
nsystem in

■ Hubert Wachter



Wien
Film Festival
understage
www.wien-event.at

FILM FESTIVAL

2013

Wiener Rathausplatz
29. JUNI – 1. SEPTEMBER

**MAX UND MORITZ – MIT GÄSTEN
DER WIENER VOLKSOPER**

Gioacchino Rossini
Dirigent: Gerrit Prießnitz
Darsteller/Solisten: Richard Szabó, Denys Cherevychko
Orchester: Orchester der Volksoper Wien

30. AUGUST Mehr Infos: www.filmfestival-rathausplatz.at

W HEUTE JAZZ WIEN ORF DOUGO IMZ OSTERREICH

Bank Austria
Member of UniCredit

T..

NOVOMATIC
bringt Kultur ins Spiel

StoDt+Wien
Wien ist anders.

„OTS“ 24.07.2013

Novomatic: wie eine organisierte kriminelle Bande versuchte, einen der weltgrößten Glücksspiel-Konzerne zu erpressen.

Utl.: Spieler-Info.at veröffentlicht geheime Dokumente zur versuchten Erpressung

Wien (OTS) - Spieler-Info.at liegt eine Dokumentation über die Vorgangsweise des Thomas Sochowsky vor, die sich auf mehr als 150 Seiten über hunderte E-Mails und SMS Nachrichten erstreckt. In diesen zeigt Sochowsky, worum es ihm wirklich geht. Nicht um Hilfe für angeblich Geschädigte, sondern alleine um seine persönliche Bereicherung.

In zahlreichen drohenden E-Mails und SMS forderte Sochowsky in den letzten beiden Jahren für angeblich ihm abgekupferte Programmierarbeiten für Spielautomaten zuerst satte 35 Millionen Euro. Als sein unsinniges Begehrt nicht erhört wurde, stieg er wieder auf das alte "Modell" der Spieler-Klage-Forderungen um. Für zuletzt geforderte 250 Millionen Euro wollte Sochowsky sich den "Schaden" ablösen lassen. Als er das Ende der Sackgasse erkannte, änderte er abermals seine Strategie. Ein Buch soll den Konzern zum Umdenken bewegen. Damit die Drohwirkung erst genommen wird, kündigt er bereits ein zweites Buch an.

Dass dieses Buch für ihn einzig und allein Mittel zum Zweck des Geldverdienens ist, beweist seine Aussage im Mail vom 1. März 2012: "Na dann wenn die Summe passt, könnte ich ihnen ja das Buch schenken...", so Sochowsky, der Spieler-Info.at sogar eine Vermittlungsgebühr für den Deal angeboten hat, was selbstverständlich abgelehnt wurde!

Bericht und auszugsweise Dokumentation unter: <http://www.ots.at/redirect/spieleinfo>

Zahl neuer Verträge stieg im 1. Halbjahr um 12,6 Prozent!

Neuer Boom beim Bausparen

Wien. – Die mickrigen Zinsen am Sparbuch und das hohe Risiko bei Aktien, Anleihen etc. machen's möglich: Bausparen boomt wieder. Im 1. Halbjahr 2013 verzeichneten die heimischen Bausparkassen bei den Neuverträgen ein Plus von 12,6 Prozent gegenüber 2012. Die Nachfrage nach Darlehen ist aber gedämpft.

Business line

● AT&S: Erfolgsquartal

Der steirische Leiterplattenhersteller AT&S erhöhte im 1. Geschäftsquartal den Umsatz um 17 Mio. € auf 143 Mio. €, der Konzerngewinn stieg von 0,5 auf 6,6 Mio. €.

● Gartenausgaben

Von 2002 bis 2012 sind die durchschnittlichen Gartenausgaben der heimischen Haushalte um über 70% von 156 € auf 270 € gewachsen.

Gute Laune hat derzeit Wüstenrot-Generaldirektorin Susanne Riess, die auch Sprecherin der Branche ist. In Österreich stiegen die gesamten Bauspareinlagen heuer um 742,7 Millionen Euro an und blieben damit deutlich über der 20-Milliarden-Euro-Grenze. „Gerade in wirtschaftlich unsicheren Zeiten hat das Thema Sicherheit für die Menschen Vorrang“, sagt Riess.

Ein Wermutstropfen ist hingegen die gedämpfte Nachfrage nach Bauspardarlehen. „Der Vorteil des Bauspardarlehens liegt ganz klar in der langfristigen Planbar-

keit mit einer kostenlosen Zinsobergrenze. Ein Thema, dem bei veränderter Zinslandschaft wieder große Bedeutung zukommt“, rührt Riess die Werbetrommel für diese Form der Finanzierung.

Zufrieden sind die Bausparkassen mit dem Sanierungsscheck, der gut angenommen wird: Rund 70 Prozent der Mittel sind bereits ausgeschöpft.

Foto: Gerhard Bartel

Susanne Riess:
„Sicherheit hat Vorrang.“

Filialen mit Supermärkten oder der Post teilen

Unsere Banken müssen sparen

Wien. – Österreichs Banken liegen bei den Erträgen pro Kunde mit 86 € zwar noch im europäischen Mittelfeld, Konkurrenten in der Schweiz oder in nordischen Ländern verdienen allerdings das Vierfache. Neue Konzepte könnten Einsparungen bringen. In anderen Ländern gibt es in den Filialen oft kein Bargeld, oder Standorte werden mit Supermärkten, Cafes oder Post geteilt.

Jacques Lemans knackt die 2 Millionen-Marke

Chinesen drehen Kärntner Uhrenriesen auf Rekordjahr

St. Veit/Glan (c.e.). – Nicht nur Red-Bull-Boss Mateschitz erobert mit perfektem Marketing den Weltmarkt, sondern auch Uhrenzampano Alfred Riedl. Dank wohlhabender Chinesen und Russen auftrug er heuer erstmals über 2 Millionen seiner „Jacques Lemans“-Uhren verkaufen. Nächste Ziele sind USA und Indien.

Die Firmenzentrale in St. Veit erledigt Produktentwicklung, Design, Vertrieb und Marketing. Gefertigt wird dann in eigenen Fabriken in der Schweiz, China sowie Hongkong. Seit vorigem Sommer wird China über einen Vertriebspartner flächendeckend erobert. Alfred Riedl, der Jacques Lemans 1975 mit seinem Bruder Norbert gründete, rechnet für seine mittelpreisigen Uhren (ca. 500 €) dort mit jährlich 25% Absatzplus. Heuer kamen Saudi-Arabien, Mexiko und andere da-

zu. Speziell auf Nachfrage reicher Russen wurde zuletzt die diamantverzierte Luxus-Zweitmarke Pierre Petit eingeführt. Insgesamt sind die Kärntner Uhren in knapp 130 Ländern zu haben und in Europa unter den größten Marken (z. B. Top 5 in Deutschland). 300 Mitarbeiter (100 in St. Veit) schafften im Vorjahr 39 Mio. € Bilanzsumme und 9 Mio. € operativen Gewinn. Privat baut Riedl gerade die St. Veiter Burg Taggenbrunn zu einem Weingut mit Erlebniswelt aus.

NOVOMATIC

Arbeit durch Innovation

Jasminka Novakovic, 39
Mitarbeiterin Druck- und Werbetechnik
Werk Gumpoldskirchen

19.000 MitarbeiterInnen. Weltweit.

www.novomatic.com

Novomatic reagiert auf Vorwürfe in Bucherscheinung

23. Jul - 2013



Neues Buch bezeichnet den Novomatic Konzern als größte kriminelle Organisation in Österreich aller Zeiten - Novomatic weist nun alle Vorwürfe zurück: Wie PokerMagazin hier berichtete, setzt sich eine Neuerscheinung am Buchmarkt mit der Geschichte des Novomatic Konzerns auseinander und erhebt schwere Vorwürfe. In "Die Geschichte der Novomatic - Admiral - Die Welt im Würgegriff der österreichischen Mafia" wird ein jahrzehntelanger systematischer Angriff auf Staat und Gesellschaft behauptet: "Steuerbetrug in Milliardenhöhe, Schwerer gewerbsmäßiger Betrug, Illegale Geschäfte, Geldwäsche, Gezielte Schädigung weiterer

Bevölkerungskreise aller Schichten, Kauf und Bestechung hochrangiger Beamter und Regierungsmitglieder, Gezielte Unterwanderung der Gesetze, Kontrolle der Medien."

Im Hintergrund steht eine Auseinandersetzung zwischen Thomas Sochowsky und dem Novomatickonzern, die sich gegenseitig mit Klagen eindecken. Letzter Coup (13. Juni 2013): Rund 140 Personen der Automaten-Klage Gemeinschaft haben Strafanzeige gegen den Novomatic Konzern und den Mehrheitseigentümer Johann Graf erstattet. Peter Pilz, Reinhold Lopatka, Johannes Hahn, Karl Schlögl, und Gerd Schmidt stehen auf der höchst brisanten Zeugenliste. Der Vorwurf: Die Grenzen des kleinen Glücksspiels (50 Cent Einsatz, Euro 20 maximaler Gewinn) werden um ein Vielfaches überschritten.





Wer ist Thomas Sochowsky?

Stefan Müller zeichnet in einem Artikel der "Zeit" ein Portrait von Sochowsky: "Es wirkt wie ein Kampf gegen Windmühlen. Doch Thomas Sochowsky will nicht ruhen, bis er seinen Erzfeind zur Strecke gebracht hat: Novomatic - einen der größten Glücksspielkonzerne der Welt mit Sitz in Gumpoldskirchen, Niederösterreich. Früher hat der 45-Jährige selbst Spielhallen betrieben und gut verdient. Bis er bei einem zwielichtigen Deal alles verlor. Niemand Geringerer als Johann Graf, der Gründer und

Mehrheitseigentümer von Novomatic, habe ihn über den Tisch gezogen, sagt er. Seitdem sinnt er auf Rache gegen den Mann, der in Österreich als Vorzeigeunternehmer hofiert wird."

Zum ganzen Artikel geht es hier.

Novomatic reagiert

In einer Aussendung vom 23. Juli 2013 reagiert Novomatic:

"Die NOVOMATIC AG weist alle Vorwürfe, die Herr Thomas Sochowsky zuletzt in einer Aussendung im Zusammenhang mit einer Buchneuerscheinung erhoben hat, nochmals entschieden zurück.

Sochowsky hat sich in der Vergangenheit immer wieder durch haltlose Vorwürfe bemerkbar gemacht, worauf Strafanzeige erstattet werden mußte. NOVOMATIC geht auch gegen diese in Buchform wiederholten Behauptungen mit allen gebotenen juristischen Mitteln gerichtlich vor. Die entsprechenden Klagen und Anträge wurden durch die Anwälte bereits eingebracht."



■ ■ Novomatic mit Best-of Gaming Innovations in Peru

Veröffentlicht am 23. Juli 2013

Die lateinamerikanischen Tochterfirmen Crown Gaming Peru und Octavian vertreten die Novomatic Group of Companies und präsentieren die aktuellsten Neuigkeiten und Innovationen von 14. bis 15. August in Lima bei der Peru Gaming Show 2013.

Der Messestand Nummer 57 im Jockey Plaza Convention Center wird die aktuellsten internationalen Produkte in einer kompakten Präsentation vorstellen. Der Star des Messestands ist dabei mit Sicherheit das neue Dominator®-Gehäuse – ein weithin erkennbares Highlight auf den internationalen Casino-Floors.



Der Dominator® wird mit einer Reihe von Novo Line™ Interactive Single Games vorgestellt, angeschlossen an den Karten-animierten 4-Level-Mystery Progressive Jackpot Magic Joker Jackpot™. Der flexible 18.5"-Topper des Dominators wird für die Jackpot-Animation genutzt und der dritte Bildschirm der Maschine für die Anzeige der Jackpot-Levels. Damit erfüllt der Dominator sämtliche Anforderungen einer kompletten Jackpot-Installation ohne weiteren Bedarf an zusätzlichen Anzeigebildschirmen.

Spiele-synchronisierte LED-Effekte, drei 24"-TFT-Bildschirme, packende Grafiken und Top-Sound schaffen ein unvergessliches Spielerlebnis für den Gast. Darüber hinaus öffnet sich die Gehäusetüre des Dominators über Gasfedern nach oben und bietet dadurch sicheren und einfachen Zugang zum Gehäuseinneren sowie optimiertes Platzmanagement zwischen den Maschinen einer Reihe. Der Dominator® wird die Messebesucher und Entscheidungsträger in Lima mit Sicherheit begeistern!

Weitere auf der Messe vorgestellte Gehäuse sind der Super-V+ Gaminator® III, die Novo Super-Vision™ and der Novostar® SL2 mit einer Selektion von Multi-Game-Mixes basierend auf Novomatics proprietären Plattformen Coolfire™ II und Novo Line™ Interactive. Für Coolfire™ II umfasst die vorgestellte Spieleauswahl Super-V+ Gaminator® und Premium-V+ Gaminator® Multi-Game-Mixes und für das server-based ready System Novo Line™ Interactive die neuen Mixes 1-3. Astras IllumiSign™ Jackpot-Sign wird darüber hinaus mit dem 4-Level-Mystery Progressive Jackpot Ancient Giants™ zu sehen sein.



Die Messebesucher in Lima werden außerdem Gelegenheit haben, Novomatics innovatives Pinball Roulette™ live zu sehen und zu testen: ein Single Player-Roulette-Terminal, das in einzigartiger Weise die Attraktivität des traditionellen Roulette mit dem Unterhaltungsfaktor eines Flipper-Mechanismus verbindet. Eine eigene Maschinenreihe wird Octavians ACP Casino-Management-System sowie die speziellen Player-Tracking-Funktionalitäten demonstrieren.

Eduardo Armebianchi, Verkaufsleiter von Crown Gaming Peru: „Die Produktpräsentation auf der Peru Gaming Show wird die neuesten internationalen Novomatic-Innovationen zeigen. Ich bin davon überzeugt, dass dieses umfassende Produktportfolio unsere führende Position als Anbieter von Top-Glücksspielequipment auf dem peruanischen Markt weiter festigen wird und ich freue mich bereits darauf, unsere Kunden und Partner aus der gesamten Region auf unserem Messestand zu begrüßen. Wir werden ihnen großartige und überzeugende Lösungen präsentieren!“

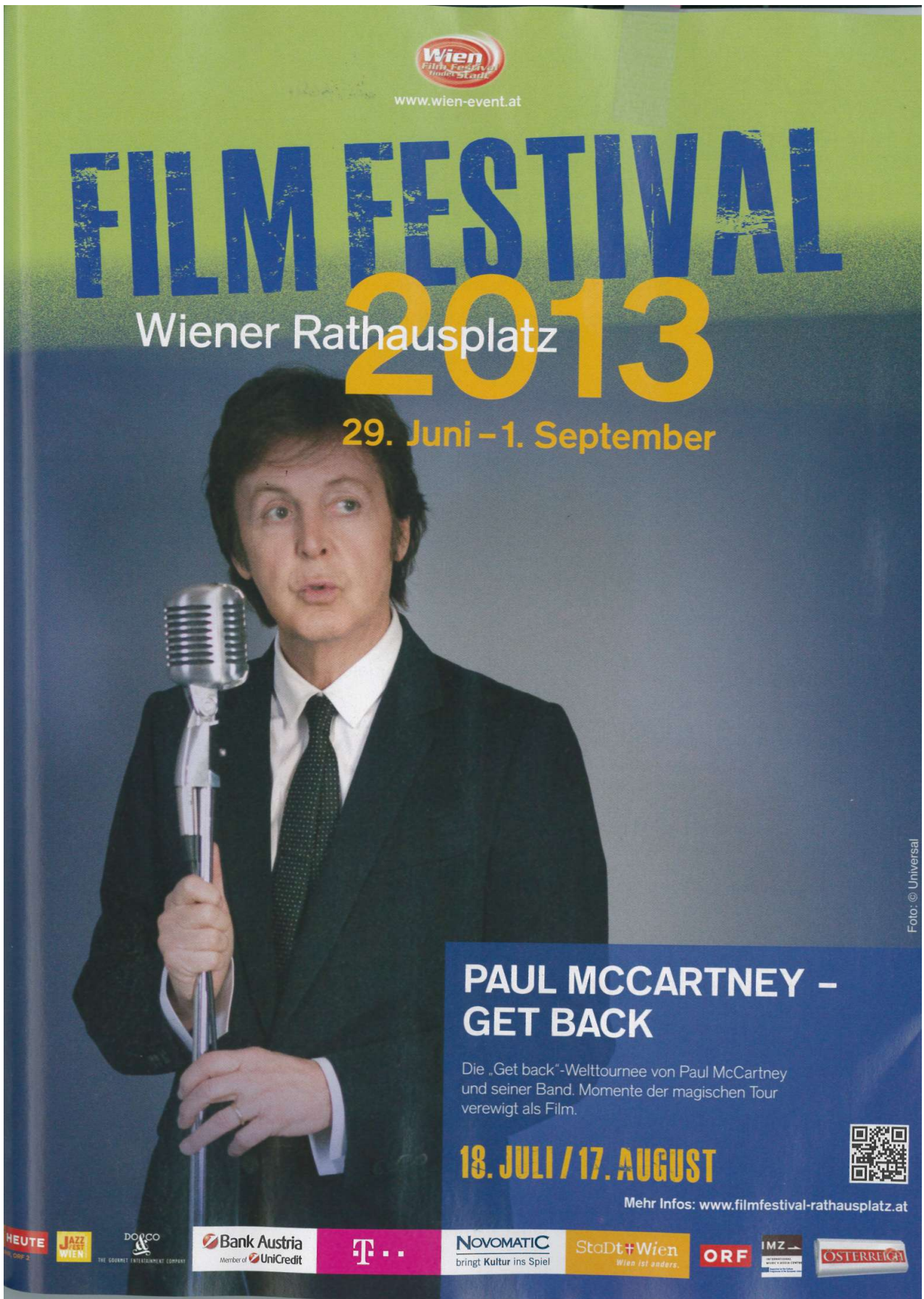
„OTS“ 23.07.2013

NOVOMATIC weist Vorwürfe erneut zurück

Gumpoldskirchen (OTS) - Die NOVOMATIC AG weist alle Vorwürfe, die Herr Thomas Sochowsky zuletzt in einer Aussendung im Zusammenhang mit einer Buchneuerscheinung erhoben hat, nochmals entschieden zurück.

Sochowsky hat sich in der Vergangenheit immer wieder durch haltlose Vorwürfe bemerkbar gemacht, worauf Strafanzeige erstattet werden mußte. NOVOMATIC geht auch gegen diese in Buchform wiederholten Behauptungen mit allen gebotenen juristischen Mitteln gerichtlich vor. Die entsprechenden Klagen und Anträge wurden durch die Anwälte bereits eingebracht.

„Extradienst“ 19.07.2013




www.wien-event.at

FILM FESTIVAL

2013

Wiener Rathausplatz

29. Juni – 1. September

**PAUL MCCARTNEY –
GET BACK**

Die „Get back“-Welttournee von Paul McCartney und seiner Band. Momente der magischen Tour verewigt als Film.

18. JULI / 17. AUGUST

Mehr Infos: www.filmfestival-rathausplatz.at



Foto: © Universal